

Teilziel für Verkehrsgestaltung in Unterbiberg

## Vorplanung zur Südanbindung vorgelegt

### Ferienausschuss spricht sich für Unterführungen an der Autobahn und am Hachinger Bach aus

Von Karl Rieck

**Neubiberg ■ Die Gemeinde Neubiberg hat für die künftige Verkehrsgestaltung im Raum Unterbiberg ein wichtiges Teilziel erreicht: Die Landeshauptstadt München hat jetzt eine Vorplanung zur „Südanbindung Perlach“ vorgelegt, die auf einem Beschluss des Münchner Stadtrates vom 3. April dieses Jahres beruht.**

Der Ferienausschuss nahm jetzt, wie schon kürzlich der Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Planung und Verkehr, die Vorplanung zur Kenntnis. Von zwei Varianten bei der Straßenführung bevorzugt Neubiberg eindeutig die Unterführungen an der Autobahn und am Hachinger Bach, wie sie auch in der Vorplanung der Lan-

deshauptstadt enthalten sind. Besonders bei der Umweltverträglichkeitsanalyse schneiden demnach die Unterführungen weit besser ab als Überführungen, von denen es heißt, sie würden das Landschaftsbild und die Sichtbeziehung zu den Bergen stören. Auch Lärmschutzgründe sprachen dagegen. Bei der Planung nach der Variante „Unterführungen“ wird mit Baukosten in Höhe von 37,3 Millionen Mark gerechnet.

Neubiberg legt auch Wert darauf, dass im Zuge der Entwurfsplanung eine landschaftspflegerische Begleitplanung erstellt wird. Darin wird ein Teil der Gestaltung des geplanten Grünzuges zwischen Neuperlach und Neubiberg enthalten sein. Die Finanzierung der Grünzuggestaltung, soweit sie über die „straßenbegleitenden

Maßnahmen“ hinausgeht, sei noch nicht gesichert. Kombiniert mit der späteren Landschaftsgestaltung im Grünzug parallel zur Südanbindung Perlach könne voraussichtlich der Immissionschutz noch verbessert werden, heißt es.

In seiner Empfehlung an den Gemeinderat hat der Planungsausschuss bereits vor vier Wochen darauf aufmerksam gemacht, dass eine endgültige Entscheidung zur Planung erst dann erfolgen könne, wenn die konkreten Lärmauswirkungen auf das Wohngebiet „Vivamus“ nachgewiesen sind. Dazu müssten das Schallschutzgutachten der Landeshauptstadt und das Ergebnis des Verkehrsgutachtens vorliegen.

Aus Neubiberg Sicht muss nun vor allem auf die Gestaltung

des Autobahnan schlusses bei der Ansiedlung des Clipherstellers Infineon (zwischen Autobahn und S 2) geachtet werden. Bezüglich der Ansiedlung von Infineon will die Gemeinde Neubiberg ein eigenes Verkehrsgutachten in Auftrag geben. Wichtig erscheint dem Neubiburger Gemeinderat auch die Herstellung einer Radwegverbindung entlang der Südanbindung Perlach, wie sie bereits im Freiflächengestaltungsplan vorgesehen ist.

Auch soll, so Planungsausschuss und Ferienausschuss, geprüft werden, ob die Unterbiberg Straße als Fuß- und Radweg über die Südanbindung Perlach fortgeführt werden kann. Geklärt werden müsse vor allem auch die Kostenverteilung beim Bau der Südanbindung.